

Datenschutz inklusive

Kircheneinrichtungen profitieren vom Cloud Privacy Service für Office 365

Referenzprojekt:



„Die Kircheneinrichtungen können durch den Cloud Privacy Service von T-Systems mit gutem Gewissen in eine moderne Zusammenbeitswelt auf Basis von Office 365 einsteigen.“

Georg Faßbender, Leiter Geschäftsfeld IT, Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD)

Die evangelische und die katholische Kirche in Deutschland sind viel mehr als nur Gebäude, Pfarrer, Gemeinden und Gottesdienste. In der Tat sind die Kirchen – nach dem Staat – mit etwa 1,2 Millionen Angestellten der zweitgrößte Arbeitgeber in Deutschland.

Neben der Kirchenorganisation unterhalten sie Kindergärten, Krankenhäuser, Jugend- und Altersheime, Pflegedienste, Weiterbildungseinrichtungen, Banken, Versicherungen, Brauereien. Sie sind darüber hinaus beteiligt an Fernsehproduktionsgesellschaften, Nachrichtenagenturen und Radiostationen. Alleine 2.000 Schulen sind unter der Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirche.

Ein sehr diverses Bild von Dienstleistungen, die sich unter dem Dach der Kirchen sammeln: An der Seite einiger großen Unternehmen wie der Diakonie und der Caritas mit Zehntausenden von Mitarbeitern stehen Kindergärten mit nur einer Handvoll Mitarbeitern. 2004 gründeten die Kirchen die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD), die den Bezug von Produkten und Dienstleistungen durch die kirchlichen Einrichtungen bündelt. Sie stellt diese Leistung allen Einheiten für den gesamten kirchlichen Bereich auf evangelischer und katholischer Seite bereit – unabhängig von deren Größe. Um allen Einheiten innerhalb der Kirche den Zugriff auf gute Einkaufskonditionen zu sichern, schließt die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD) Rahmenverträge mit verschiedenen Lieferanten. Die Gesellschafter sind der Verband der Diözesen Deutschlands, der Deutsche Caritasverband, die Evangelische Kirche in Deutschland,

das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung und die Deutsche Ordensobernkonzferenz. Für den sicheren Einsatz von Office 365 im Einklang mit den deutschen Datenschutzbestimmungen suchte die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH eine Lösung.

Auf einen Blick

- Umstieg auf Office 365 in kirchlichen Einrichtungen
- Verarbeitung personenbezogener Daten
- Erfüllung von Compliance-Anforderungen (Datenschutz)
- Erschließung von Rabatten für alle Einheiten
- Add-on-Verschlüsselungslösung auf dem aktuellen Stand der Technik: Cloud Privacy Service (CPS)
- Schlüssel und Verschlüsselung verbleiben beim Anwender
- Betrieb im Rechenzentrum Magdeburg/Biere
- Rahmenvertrag über Einkaufsgemeinschaft sichert beste Konditionen
- Moderne Zusammenarbeit
- Einsatz von Office 365 in Übereinstimmung mit Datenschutzanforderungen
- Schneller Rollout
- Volle Skalierbarkeit
- Cloud Privacy Service läuft im Hintergrund: Keine Anpassungen beim Nutzer nötig, keine Änderungen an Arbeitsabläufen

Die Referenz im Detail

Herausforderung

Natürlich brauchen auch die kircheneigenen Unternehmen IT-Services, um die internen Abläufe zu unterstützen, aber auch um die Kommunikation mit Kunden (wie z.B. mit Eltern in Kindergärten und Schulen) aufrecht zu erhalten. Mails, Fileshares, aber auch Videokonferenzen und Chats bieten dazu vielfältige Möglichkeiten. Immer häufiger lösen die Einheiten traditionelle On-Premise-Office-Installationen durch das moderne Office/Microsoft 365 aus der Cloud mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ab.

Pflege und Bildung sind „People Business“. Menschen stehen als Kunden und als Dienstleister im Mittelpunkt. Aber auch in anderen Geschäftsfeldern müssen personenbezogene Daten sicher ausgetauscht werden. Hier wirft der Einsatz von Office 365 Datenschutzfragen auf. So speichert Microsoft beispielweise Chat-Inhalte und Mails auf seinen Servern – eine Praxis, die von vielen Datenschützern kritisch beäugt wird. Wie kann nun Office 365 sicher und im Einklang mit den deutschen Datenschutzbestimmungen innerhalb der Kirchen eingesetzt werden – und das, ohne dass gewohnte Arbeitsabläufe gestört werden?

Lösung

Mit dem Cloud Privacy Service (CPS) bieten T-Systems und eperi eine passende Lösung. Der CPS ist eine einfach und schnell zu implementierende Add-on-Lösung für Verschlüsselung, die als SaaS (Software as a Service) in einem Rechenzentrum von T-Systems betrieben wird. Der Service läuft völlig autark von Microsoft/Office 365. Eine Kernkomponente des Service ist ein Gateway, das die Verschlüsselung von Daten erlaubt, bevor diese in die Microsoft Cloud transferiert werden. Die komplette Kommunikation wird zunächst durch das Verschlüsselungs-Gateway geroutet, bevor er in die Cloud gelangt. Die kryptographischen Schlüssel und die Verschlüsselung verbleiben ausschließlich in den Händen der Nutzer. Niemand sonst kann somit auf Daten im Klartext zugreifen, eine unbefugte Einsichtnahme durch Dritte wird unmöglich.

Die Lösung entspricht dem Stand der Technik und arbeitet quasi „im Hintergrund“. Die Anwender merken nichts von dem zusätzlichen Datenschutz. Plug-ins oder ähnliche Anpassungen sind nicht nötig. Die gewohnten Arbeitsabläufe bleiben bestehen.

Als SaaS bietet Cloud Privacy Service Preisstaffeln, die sich an der Menge der jeweiligen Nutzer orientieren. Der Pro-Nutzer-Preis sinkt also, wenn mehr Arbeitsplätze mit Cloud Privacy Service ausgerüstet werden. An dieser Stelle kommt die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH ins Spiel. Sie schloss mit T-Systems einen Rahmenvertrag für alle kirchlichen Einrichtungen, die den Zugriff auf hohe Rabatte gegenüber vielen Einzelinstallationen ermöglicht. Kleinere Einheiten profitieren damit von der Nutzung durch größere.

Kundennutzen

„Mit dem Rahmenvertrag können wir allen Einrichtungen der Kirchen nun ein attraktives Angebot machen, damit sie Office 365 sicher und im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen einsetzen können“, resümiert Georg Faßbender, der Leiter des Geschäftsfeld IT bei der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH. Datenschutzdiskussionen und DSGVO-Probleme sind damit vom Tisch. Der Sprung in eine moderne Zusammenarbeitswelt ist möglich.

Der Rahmenvertrag sichert den jeweiligen Einheiten die besten Konditionen und legt damit die Grundlage für eine schnelle Implementierung. Auch die technische Bereitstellung unterstützt einen schnellen Rollout: Als SaaS lässt sich der Service schnell implementieren und skalieren – und die Einheiten zahlen nur, was sie tatsächlich nutzen. Der Preis richtet sich nach der Menge der verwalteten Cloud-Zugänge und passt sich dynamisch an die Rabattstaffeln des Cloud Privacy Service an. Somit kommen auch kleine Einheiten in den Genuss der Mengenrabatte. Einzelne Zugänge können monatlich gekündigt werden. Damit erhalten die Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität.

Kontakt

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: referenzen@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

Herausgeber

T-Systems International GmbH
Marketing
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland